

# **Mestemacher Preis Spitzenvater 2012**

**08. März 2012, Berlin**

**Laudatio auf den Preisträger**

**Arne Gericke**

**von**

**Rebekka Havemann**



Rebekka Havemann hielt bei der Verleihung des „Mestemacher Preises Spitzenvater des Jahres“ 2012 die Laudatio auf Arne Gericke.

**Sehr geehrte Frau Prof. Detmers, verehrte Gäste  
sehr geehrte Preisträger und vor allem lieber Arne!**

ich freue mich, bei deiner Ehrung zum Spitzenvater des Jahres als deine Schwägerin einige Worte sagen zu dürfen, denn seit mehr als 20 Jahren habe ich das Privileg, euch und eurer wachsenden Familie sehr eng verbunden zu sein, auch über große Entfernungen hinweg, z.B. als ihr mit euren ersten Kindern in Prag gewohnt habt.

Da habe ich euch so oft wie möglich besucht und mein Tantendasein nach Herzenslust genossen. Und egal, wohin ihr danach gezogen seid, in eurer Küche lag immer ein kleines, grünes Büchlein griffbereit, in das ihr, - unbereinigt und im O-Ton - die Aussprüche und Wortschöpfungen eures Nachwuchses festgehalten habt.

In diesem Buch fand ich, einige Jahre später, einen Satz, der für mich die treffendste und anrührendste Laudatio zum Thema „Vater sein“ ist, die man sich denken kann. Da sagte nämlich Joseph Jeremias, damals 3,5 Jahre: „**Wenn ich droß bin, werd ich Feuerwehrmann. Wenn ich wieder drößer bin, werd ich Treterfahrer. Wenn ich noch drößer bin, werd ich Autobusfahrer. Wenn ich danz droß bin, werd ich PAPA.**“

Papa sein als Steigerungsform aller Zukunftswunschvorstellungen, die so ein 3jähriges Jungenherz erfüllt. Ich frage mich, wie ist wohl ein Vater, dem sein Junge ein solches Kompliment macht?

Mir sind drei Dinge zu dir eingefallen

### **1. du bist ein Vater zum Anfassen**

Vor 6 Jahren hast du dich als Berater und inzwischen auch gefragter Trauerredner selbständig gemacht, um flexibel zu sein und von zu Hause aus arbeiten zu können, so dass Susanne, deine Frau, nach ihrer langen Kinderpause verschiedene Weiterbildungen machen konnte und jetzt einer Vollzeitbeschäftigung als Pflegedienstleitung in einer psychiatrischen Einrichtung nachgehen kann. Du und Susanne, ihr seid gleichberechtigte und gleichbeteiligte Partner bei der spannenden und oft auch harten Lebensaufgabe, Familienleben zu gestalten und Kinder zu erziehen.

Arne, Du bist – im besten Sinne des Wortes – ein „Hausmann“ und dabei läßt du durch deine Ausstrahlung gar nicht erst zu, dass dieser Titel irgendwie minderwertig klingt. Du hast dich nie gescheut, sogenannte „Frauenarbeit“ zu tun. Als die Kinder klein waren, hast du ihnen die Windeln gewechselt und sie gebadet, heute schmierst du Pausenbrote, kochst Mittag, kümmerst dich um die Hausaufgaben, und betreibst das hauseigene Taxiunternehmen für die Aktivitäten der Sprößlinge und das alles neben deiner Arbeit als Berater.

**Aber vor allem bist du da, du bist ansprechbar** und dazu gehört auch das emotionale Anwesend sein, - mitzukriegen, wie die Kinder sich entwickeln, was sie grad beschäftigt, welche Freunde sie haben. Dazu gehören auch schwierige Zeiten, das Streiten, das Aus-der-Haut-Fahren und sich wieder versöhnen. Es ist das ganze, echte, ungeschminkte Leben mit seinen Höhen und Tiefen und vor allem dem Alltag, den ihr miteinander teilt – und du bist als Vater keine Randerscheinung, sondern mittendrin.

### **2. du bist ein Vater, der selber große Freude am Leben hat**

und das spürt man in eurem Haus. Bei euch wird viel gelacht. Obwohl du nie einen Schluck Alkohol trinkst, bist du die absolute Stimmungskanone und kannst jede noch so triste Kaffeerrunde in Schwung bringen. Du hast unheimlich viel Energie

und wenig Berührungängste, wenn es darum geht, neue Dinge anzupacken und Ideen auszuprobieren. Das lauteste Beispiel dafür ist, dass du vor 2 Jahren zusammen mit deinen Jungs angefangen hast, im Posaunenchor Tuba zu lernen. Seitdem ist das Gericksche Panikorchester komplett.

**Auch das tust du mit ganzem, ungeteiltem Herzen.** Dass zwischendrin auch das größte Herz mal an seine Grenzen stößt (von dem kreativem Chaos in deinem Arbeitszimmer ganz zu schweigen), ist menschlich, aber ich habe nie erlebt, dass du aufgibst und dich in ein Schneckenhaus zurückziehst.

Deine nimmermüde Neugier auf die Zukunft und deine Fähigkeit, in jeder Situation Gutes vom Leben zu erwarten, mögen manchem Zeitgenossen vielleicht naiv und kindlich erscheinen, aber in Wirklichkeit sind sie ungemein wohltuend und ermutigend für die Menschen um dich herum.

### **3. du bist ein Vater, der einen großen Horizont hat.**

Der große Horizont wurde dir schon in die Wiege gelegt, denn du bist als Kind von deutschen Missionaren in Papua Neuguinea und Australien aufgewachsen. Hier hast du gelernt, dass das Leben reich wird, wenn man es teilt, wenn man sich für andere Menschen und Kulturen interessiert und Fremdes an sich heranläßt. Und so ist auch euer Leben in der mecklenburger Provinz von Großzügigkeit und herzlicher Gastfreundschaft geprägt, in die eure Kinder von klein auf hineingewachsen sind.

Aber mit großem Horizont meine ich nicht nur deine Auslandserfahrungen und Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, nach Art der Ureinwohner ein ganzes Schwein im Erdofen rösten zu können, sondern vor allem **deine Anbindung nach oben, die dich, deine Lebensgeschichte, deine Begabungen und auch deine Begrenzungen und Niederlagen in einen viel größeren Horizont hineinstellt**, als wir Menschen ihn uns erdenken könnten.

**Du hast es nicht nötig, dich selbst zu erfinden und zu beweisen – denn du darfst dir von jemand Größerem sagen lassen, wer du bist – ein geliebter Sohn unseres himmlischen Vaters.** Dieses Wissen vom Kopf ins Herz rutschen zu lassen, damit ernst zu machen und Vertrauen zu wagen, bleibt eine lebenslange Übung für jeden von uns und ist trotzdem wohl das Kostbarste, was man seinen Kindern vorleben und ihnen für den eigenen Weg mitgeben kann.

Als Tante und Patentante wünsche ich dir vor allem in den Beziehungen zu deinen sechs Söhnen mutmachende Erfahrungen auf diesem spannenden Weg

Schließen möchte ich mit einem Satz von Dietrich Bonhoeffer, dem berühmten Theologen und Widerstandskämpfer im Dritten Reich. Er schrieb: „**Die letzte verantwortliche Frage ist nicht, wie ich mich heroisch aus der Affäre ziehe, sondern wie eine kommende Generation weiterleben soll.**“

Arne, du hast dich mit Haut und Haar der nächsten Generation verschrieben, dafür wirst du heute geehrt und ich gratuliere dir sehr herzlich.

Ich wünsche dir, dass du noch lange mit so viel Freude und Energie dein Leben mit den Menschen, die du liebst, gestalten kannst und dass dein Lebenszeugnis für viele junge Menschen, die nach dem Sinn und Zweck ihres Lebens suchen, zu einem Vorbild wird. **Denn unser Land und unsere Gesellschaft braucht Männer wie dich, die sich fragen lassen, wie die nächste Generation weiterleben soll.**